

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 262.

Donnerstag den 17. November

1859.

3. 529. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18330/2123, dem Gabriel Jean Julien Laury, Realitätenbesitzer zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Cornelius Kasper in Wien, Mat. Jahrb. Nr. 18, auf die Erfindung eines Futterals, welches an den Kleidern angebracht werde, um die Futterale für Brillen, Weste und andere ähnliche Gegenstände zu ersetzen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18332/2114, dem Andreas Matthasowsky, Tischlermeister in Wien, Gumpendorf 441 auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion zusammenlegbarer Feldbetten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18044/2061, dem Johann Nisch, Techniker und Vorstand der Verzinkungswerkstätte im k. k. See Arsenal in Venedig, auf die Erfindung einer Metallkomposition, welche vorthelhafter als Messing, in vielen Fällen aber auch vorthelhafter als Kupfer und Bronze verwendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18067/2080, dem Friedrich Paget, Ingenieur in Wien, auf eine Erfindung zur Erzeugung mechanischer Kraft, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18212/2100, dem Friedrich Hermann Wilke, Fabrikanten zu Chemnitz im Königreiche Sachsen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Jakob Fichter in Wien, St. Ulrich Nr. 62, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Webmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18209/2095, dem Bernhard Dietrich, büral. Handschuhfabrikanten in Wien, Strozzi'scher Grund Nr. 34, auf eine Verbesserung im Zuschneiden und Verfertigen der Handschuhe, wodurch die Seitennäht ganz beseitigt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18216/2103, dem Karl Zink, befugtem Zeugschmied, dann den Maschinenfloßern Johann Heiß und Daniel Ludofski in Wien, auf die Verbesserung an vertikalen Mühlen von beliebiger Größe, wornach sich die Kreis- oder Mahlfächer mit gleicher oder ungleicher Geschwindigkeit gegen einander drehen und die Vermahlung vom Zentrum ausgeht, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18330/2112, dem Johann Kahlmann, Hutmachermeister in Wien, Altesfeld Nr. 21, auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Filz- und Seidenhüte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1859, Z. 18331/2113, dem Karl August Specker, Ingenieur in Wien, Landstraße Nr. 97, auf die Erfindung einer Maschine, mittelst welcher Schraubenmutter aus Eisen oder jedem andern Metalle abgesehritten, geschmiedet, gestanzt und gelocht werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 18. September 1859, 18065/2078, dem Johann Leinhardt, August Schäffer und dem Christian Friedrich Wadenberg, Fabrikbesitzern, unter der Firma „Schäffer & Wadenberg“ in Buzkau bei Magdeburg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten D. E. Hörner, Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Wasserstand-Anzeigers für Dampfessel, dessen Anbringung nur eine Oeffnung in dem Kessel für Dampf und Wasser erfordert und dessen Funktionen nur durch einen Hahn bewerkstelliget werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit 7. Juli 1859 für die Dauer von 5 Jahren privilegiert.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. September 1859, Z. 18057/2072, das dem Gabriel Franz Zanauschek auf eine Verbesserung der Dampfbohrer unterm 13. Oktober 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. September 1859, Z. 15828/1883, das dem Wilhelm Schmid u. Franz Aend auf die Erfindung einer Getreideschneidmaschine unterm 1. August 1858 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 15. September 1859, Z. 17730/2029, das ursprünglich dem Anton Oldrich und Florian Wienert unterm 30. August 1852 erteilte, seither bezüglich des ausschließlichen unbeschränkten Veräußerungsrechtes an Jos. Marchhart, Eduard Deubert und G. L. Griesbach übertragene Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von eisernen Nägeln auf kaltem Wege, auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. September 1859, Z. 18055/2070, das dem Lorenz Verr auf eine Verbesserung an den transportablen Kochspärden unterm 5. September 1855 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. September 1859, Z. 18053/2068, das ursprünglich dem Eduard Schmid und Friedrich Paget unterm 3. September 1857 erteilte, seither an Friedrich Paget und Abraham Wenz übertragene Privilegium auf die Erfindung von verbesserten Eisenbahnkreuzungen auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 17. Sept. 1859, Z. 18061/2074, die Anzeige, daß Johann Lorenz seinen Antheil an dem ihm in Gemeinschaft mit Johann Scherer auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Sammetband-Webstühle unterm 14. September 1854 erteilten ausschließenden Privilegium auf Grundlage des Notariatsakts ddo. Innsbruck am 18. Juli 1859, an Johann Scherer übertragen hat, wornach derselbe Alleineigentümer dieses Privilegiums geworden ist, zur Kenntniß genommen, die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt und dieses Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres verlängert.

3. 2014. (1) Nr. 5416

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß die exekutive Feilbietung der Herrschaft Weisensfels und der Hammerwerke I und II in Weisensfels bis auf Weiters sistirt worden ist.

Laibach am 15. Noember 1859.

3. 1979. (2) Nr. 5166

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat in Laibach, gibt der unbekannt wo befindlichen

Frau Katharina v. Garzarolli, als Hypothekargläubigerin des auf Namen Dr. Nikolaus Conte Battiala vergewährten Steinkohlenbaues Sta. Maria und Fortunata, im Sinne der §§. 263 u. 264 des allgemeinen Berggesetzes, hiemit bekannt, daß der genannte Eigenthümer das Gesuch um Annahme seiner Auflassungserklärung bezüglich dieses Bergbaues eingebracht habe, und daß der Frau Katharina v. Garzarolli zur Wahrung ihrer Rechte anlässlich dieses Gesuches der hierortige Notar Herr Dr. Julius Rebitsch als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

3. 1973. (3) Nr. 5346

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kraker von Kumersdorf, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiemit bekannt gegeben, daß wider denselben Herr Sigmund Schneider, Handelsmann in Laibach, unterm 24. September l. J., Z. 4708, den Zahlungsauftrag wegen schuldiger Wechselsumme von 105 fl. ö. W. c. s. c. erwirkt habe, und daß der Zahlungsauftrag dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch als für den abwesenden Beklagten Johann Kraker aufgestellten Kurator zugestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

3. 1974. (3) Nr. 5345

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kraker von Kumersdorf, im Gerichtsbezirke Gottschee, hiemit bekannt gegeben, daß wider denselben Herr Sigmund Schneider, Handelsmann in Laibach, unter 24. September l. J., Z. 4709, den Zahlungsauftrag wegen schuldiger Wechselsumme von 108 fl. 15 kr. ö. W. erwirkt habe und daß der Zahlungsauftrag dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Uranitsch, als für den abwesenden beklagten Johann Kraker aufgestellten Kurator, zugestellt worden sei.

Laibach am 5. November 1859.

3. 2013. (1) Nr. 1475

Edikt.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 18. Oktober l. J., Z. 1362, wird zur Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Direktion der 1. österr. Sparkasse in Wien die in der Exekutionsführung derselben wider Julius Adolf Freiherrn von Borsch und Vorschod auf den 25. November d. J. als 1. Feilbietungstermin angeordnete Feilbietung der Herrschaft Pletterjach in Krain auf weitere vier Wochen, daher die 1. Feilbietung auf den 23. Dezember l. J., die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1860, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, so wie mit dem frühern Anhang angeordnet wird.

K. k. Kreisgericht Neustadt in Krain am 15. November 1859.

3. 1936. (2) Nr. 3630

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pramor von Ottoniza, gegen Thomas Pantin von Hruschitz, die mit Bescheid vom 11. Mai l. J., Z. 1884, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Thomas Pantin von Hruschitz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Raab'scher Grundbuche sub Urb. Nr. 235/226 verkommenen Realität auf den 30. August, 30. September und 2. November l. J. angeordneten Tagsetzungen, mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem frühern Anhang auf den 9. Dezember d. J. auf den 9. Jänner und den 9. Februar l. J. übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. August 1859.

3. 1954. (1) Nr. 1754.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden: Necha Pogazherin, Miza Blaschitz, Thomas Berwar und Maria Paulschel hiermit erinnert:

Es habe Josef Krischnit von Bresse Nr. 23, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer, auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Wallenberg sub Urb. Nr. 47 vorkommenden Realität intabulirten Forderungen, und zwar:

- a) der zu Gunsten der Necha Pogazherin seit dem 26. Jänner 1793 intabulirten Forderung am Heiratsgute pr. 24 fl. und der Wiederlage pr. 24 fl.;
- b) der zu Gunsten der Miza Blaschitz mit dem Heiratsvertrage vom 8. Jänner 1796 seit dem 15. Jänner 1796 intabulirten Forderung am Heiratsgute pr. 60 fl.;
- c) der zu Gunsten des Thomas Berwar mit der Schuldobligation vom 12. Februar 1800, seit dem 12. Februar 1800 intabulirten Forderung pr. 40 fl.;
- d) der zu Gunsten der Maria Paulschel mit dem Heiratsvertrage vom 30. August 1814, seit dem 22. Dezember 1814 intabulirten Forderung am Heiratsgute pr. 48 fl.

sub praes. 24. Juni 1859, Z. 1754, hiermit ein- gebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Laurin von Bhem- schenit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowenig allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die widrigen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Juni 1859

3. 1955. (1) Nr. 2270.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Maria Strull hiermit erinnert:

Es habe Anton Podbenuschek von Ternouzbe, wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten mit dem Schuld- und respective Verschaffbriefe ddo. 24. Juni 1795, seit dem 12. Juli 1795 auf dem im Freisassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 209 1/2, Kelt. Nr. 78 vorkommenden, auf den Namen des Klägers ver- währten Bedente intabulirten Forderung pr. 600 fl. D. W. sammt 5% Interessen sub praes. 26. August 1859, Z. 2270, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 13. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Thomas Slapper von Ternouzbe als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werde, weil widri- gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werde, und sie die durch ihre Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 27. August 1859.

3. 1956. (1) Nr. 2430

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden: Blas Pistotnik, Mathias Bressnik, Josef Uranker und Maria Bekan hiermit erinnert:

Es habe Simon Pistotnik von Pischajnovitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf dem im Grundbuche Herr- schaft Egg sub Urb. Nr. 207, Kelt. Nr. 50 vor- kommenden Freisassen- Bedente von 3 Huden zu Pischajnovitz intabulirten Forderungen, als: der zu Gunsten des Blas Pistotnik seit dem 20. Juni 1896 intabulirten Schuldobligation ddo. 2. Juni 1800, pr. 550 fl.; des zu Gunsten des Mathias Bressnik seit dem 26. Februar 1801, intabulirten Schuld- brieftes ddo. 25. Februar 1802, pr. 100 Kronen; des zu Gunsten des Josef Uranker seit dem 13. Februar 1807 intabulirten Kontraktes vom 8. Jänner 1802, pr. 150 Kronen; des zu Gunsten der Maria Bekan seit dem 13. Februar 1807 intabulirten gerichtlichen Vergleiches vom 18. Februar 1807, ob jährlicher 18 fl. sub praes. 12. September 1859, Z. 2430, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-

handlung die Tagssagung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lorenz Wehonz von Goldens- feld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie sowenig allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er- scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen wissen werden, weil widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde, und sie die durch ihre Versäumnis alltätig entstehenden widrigen Folgen nur sich selbst zuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. September 1859.

3. 1970. (1) Nr. 4491.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Büttner, durch Herrn Dr. Kossina von Neustadt, gegen Jo- hann Eiberue von Lienzfeld H. Nr. 12, wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1856, Z. 3998, schuldigen 45 fl. 7 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grund- buche ad Tom V, Fol. 694 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. C. M. ge- willigt, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 1. October, auf den 3. November und auf den 1. Dezem- ber 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil- bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- trakt und die Lizitationsbedingungen können bei die- sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1859.

Nachdem die heutige 1. Lizitation fruchtlos abge- halten wurde, wird am 3. November d. J. zur 2. Feilbietungstagssagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Oktober 1859.

Nachdem auch die heutige 2. Lizitation fruchtlos abgehalten wurde, wird am 1. Dezember 1859 zur 3. Feilbietungstagssagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. November 1859.

3. 1971. (1) Nr. 6453.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Ge- richt, wird hiermit bekannt gegeben:

Es habe Herr Johann Kalster von Triest, durch den Bevollmächtigten Herrn Thomas Stegu in Noels- berg, gegen Herrn Karl Thomschitz von Planina, resp. dessen unbekanntem Erben, dann Frau Agnes Thoms- schitz von Planina, beziehungsweise gegen ihre Rechts- nachfolger: Fräulein Maria Thomschitz von Planina und Herrn Anton Ruß von Laibach, die Klage pelo. 6000 fl. C. M. oder 6300 fl. ö. W. sub praes. 13. Oktober 1859, Nr. 6453, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. Februar 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. a. G. D. angeordnet, und den unbekanntem Erben des verstorbenen Herrn Karl Thomschitsch als Kurator Herr Mathias Wol- fänger von Planina bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu er- scheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestel- len und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ver- handelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Oktober 1859.

3. 1975. (1) Nr. 1436.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Ge- richt, wird bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Erbin Mina Smolei, die öffentliche Feilbietung der, zum Verlasse des Johann Smolei gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 323 vorkommenden Kasse in Wurzeln Konfl. Nr. 23, bewilligt, und die Lizitation auf den 19. Dezember d. J. um 10 Uhr an der genannten Realität ange- ordnet worden, wobei dieselben um den Preis von 387 fl. 50 kr. ausgerufen, und nur um den Ausrufs- preis oder darüber hintangegeben werden wird.

Die Beschreibung der Realität, die Lizitations- bedingungen und das Grundbuch können hieramts ein- gesehen werden.

Kronau am 8. November 1859.

3. 1981. (1) Nr. 3820.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dießgericht- lichem Bescheide vom 6. September 1859, Z. 3121, bewilligte freiwillige Veränderung der, nach Herrn Max Zeball geerbten Realität, als in der Stadt Laak sub Hs. Nr. 99 liegenden, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laak sub Urb. Nr. 98 vorkommen- den Hauses sammt An- und Zugehör, und der im Grund- buche des Gutes Ebnau sub Urb. Nr. 63 und der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2102 vorkommen- den Waldungen wegen des vom Herrn Josef und Fräule Maria Zeball ergriffenen Rekurres, mit den, in dieß- gerichtlichen Edikte ddo. 6. September 1859, Z. 3121 vorkommenden Beschränkungen, und zwar bezüg- lich des Hauses auf den 21. Dezember l. J. früh 9 Uhr, bezüglich der ersteren Waldung auf den näm- lichen Tag Nachmittags 3 Uhr, und bezüglich der letzteren Waldung auf den darauf folgenden Tag früh 9 Uhr, jedesmal im Orte der respektiven Realität hiemit von Amtswegen übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 9. Novem- ber 1859.

3. 1982. (1) Nr. 4682.

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stavaloa von Redokendorf, gegen Anton Bergovzh von St. Peter, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 18. Juli 1857, Z. 3820, schuldigen 257 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1595 fl. 12 kr. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagssagung auf den 14. November, die II. auf den 14. Dezember 1859 und die III. auf den 16. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein- gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 14. Oktober 1859.

3. 1983. (1) Nr. 6779.

E d i k t

In der Exekutionssache des Hrn. Jakob Terdina von Laibach, gegen Lorenz Plul von Bleckdorf, nun in Agram Wirth beim heil. Geist, pteo. 39 fl. 90 kr. ö. W., wird, nachdem zu der mit Bescheid vom 7. April l. J., Z. 2545, angeordneten Feilbietungster- minen kein Kauflustiger erschienen ist, eine neuerliche Tagssagung auf den 24. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr im Gerichtsstige mit dem Bescheide angeordnet, daß bei dieser Tagssagung die gegnerische Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 3560 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. November 1859.

3. 1984. (1) Nr. 3483.

E d i k t

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 25. August d. J., Z. 2651, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Andreas Rebernik, gegen Michael Anmann von Oberfernitz, pteo. 120 fl. 75 kr. c. s. c., auf den 31. Oktober d. J. ange- ordnete erste Tagssagung zur Feilbietung der gegnerischen Realitäten, einverständlich beider Theile, als abgehal- ten angesehen worden ist, und daß es bei den auf den 30. November d. J. und 7. Jänner l. J., an- geordneten Tagssagungen mit dem vorigen Anhange kein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. November 1859.

3. 1993. (1) Nr. 2691.

E d i k t

Im Nachhange zu dem Edikte ddo. 21. Juli d. J., Z. 2424, wird bekannt gegeben, daß die mit dem Bescheide ddo. 23. Jänner 1859, Z. 303, auf den 20. August angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Johann Mesofednik gehörigen, in Kreisverch gelegenen, im Reichenburger Grundbuche sub Urb. Nr. 421 vorkommenden Subrealität über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Josef Marquart, auf den 24. November d. J. Vormittag 10 Uhr in loco der Rea- lität übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 20. August 1859.